

Zwei Bergunfälle in Bad Reichenhall: Schnelle Rettung durch Bergwacht

Zwei Frauen verletzt am Hochstaufen und Predigtstuhl:
Bergwacht und Rettungshubschrauber im Einsatz. Aktuelle
Meldungen zur Bergrettung in Bad Reichenhall.

Die Bergregion rund um Bad Reichenhall erlebt nicht nur landschaftliche Schönheit, sondern auch eine Vielzahl von Herausforderungen für Wanderer und Bergsteiger. In den letzten Tagen benötigten zwei Frauen unbürokratisch Hilfe der Bergwacht und des Rettungsdienstes. Dies wirft ein Licht auf die Bedeutung und die Herausforderungen der Bergrettung und den Respekt, den alle, die die Berge betreten, diesen Einsätzen zollen sollten.

Notfälle in den Bergen

Am Montag waren die Teams der Bergwacht Bad Reichenhall und Freilassing sowie der Rettungshubschrauber „Christoph 14“ gefordert. Es war ein Tag, der das plötzliche Absturzrisiko in den Bergen verdeutlichte, das oft durch wetterbedingte Veränderungen noch verstärkt wird.

Die vereinte Aktion der Rettungskräfte

Gegen 12.30 Uhr kam der erste Notruf von einer 29-jährigen Britin, die beim Abstieg vom Hochstaufen ausgerutscht war und sich dabei am Arm und Bein verletzte. Die Bergretter waren schnell vor Ort, versorgten die Verletzte und brachten sie sicher ins Tal. Die Übergabe an die Rettungswagen-Besatzung des Reichenhaller Roten Kreuzes in Urwies stellte sicher, dass die

Britin umgehend in die Kreisklinik Bad Reichenhall gebracht werden konnte. Hier wurde die Rettung in insgesamt eineinhalb Stunden erfolgreich abgeschlossen.

Ein schwerer Sturz mitten im Unwetter

Weniger Glück hatte eine 49-jährige Münchnerin, die sich am frühen Abend beim Abstieg von der Schlegelmulde zwischen Gratweg und den Spechtenköpfen den Fuß gebrochen hatte. Diese Verletzung erforderte eine schnelle Reaktion: Kurz nach 18 Uhr wählte sie den Notruf. Angesichts der heranziehenden Gewitter entschied sich der Einsatzleiter der Reichenhaller Bergwacht, den Rettungshubschrauber „Christoph 14“ sofort zum Einsatzort zu schicken.

Der Notarzt wurde per Seilwinde abgesetzt, um die verletzte Frau zu stabilisieren, sodass der Hubschrauber sie dann direkt zur Kreisklinik Bad Reichenhall transportieren konnte. Diese organisierte Rettungsmaßnahme zeigt die Effizienz der im Einsatz befindlichen Rettungskräfte und die Notwendigkeit, für unerwartete Notfälle vorbereitet zu sein. Gleichzeitig warteten noch sechs Bergretter in der Nähe, um in einem bodengebundenen Einsatz bereit zu sein, falls das Wetter eine Luftrettung unmöglich gemacht hätte.

Die Bedeutung der Bergrettung für die Gemeinschaft

In Anbetracht der zunehmenden Beliebtheit des Bergsports ist es wichtig, sich der Gefahren bewusst zu sein. Die notfallmedizinischen und analytischen Fähigkeiten der Bergrettungsdienste sind unerlässlich, sodass Wanderer und Bergsteiger sicherer die eindrucksvolle Naturalp ins Visier nehmen können.

Insgesamt spiegeln diese Einsätze die Herausforderungen und Risiken wider, die mit Outdoor-Aktivitäten verbunden sind. Für

die gesamte Region stellt dieses Engagement der
Rettungskräfte einen Grund zur Gratulation da – sie schützen
nicht nur Menschenleben, sondern tragen auch zur Sicherheit
und zum Vertrauen in den Bergsport bei.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de